

Auszug aus **Streifzüge** bei **Context XXI**

(<http://contextxxi.org/zwischenruf-zur-stimmabgabe.html>)

erstellt am: 15. April 2021

Datum dieses Beitrags: September 2019

Zwischenruf zur Stimmabgabe

■ FRANZ SCHANDL

Wenn Alexander Van der Bellen und Brigitte Bierlein, also Bundespräsident und Bundeskanzlerin zur Beteiligung an den Nationalratswahlen aufrufen, dann ist Beten angesagt nicht Denken. Das billige Gerede kann als Videobotschaft bestaunt werden. Typisch für die etablierten Politikspitzen ist der demokratische Singsang, den praktisch alle abzusingen haben. Niemand widerspricht. Vernutzen Sie Ihr Wahlrecht! Die Propaganda ist flächendeckend – in allen Parteien, in Medien und Institutionen, und auch die meisten Intellektuellen und Künstler verweilen auf diesem Niveau. Alles scheint in Butter zu sein, indes die Butter nur auf

dem Kopf ist. Der Konsens der Glaubensgemeinschaft ist pure Ideologie. Dass er praktisch tausendfach negiert wird, darüber soll keine Sekunde reflektiert werden. Nicht einmal eine Schrecksekunde.

Zwei ältere Beiträge mögen das illustrieren:

Wahlverruff (2013)

Populistische Televisonen (1997)

Wer's noch gründlicher haben will, möge die Streifzüge-Ausgabe zur Demokratie (2014) nachlesen.

Franz Schandl: Geboren 1960 in Eberweis/Niederösterreich. Studium der Geschichte und Politikwissen-

schaft in Wien. Lebt dortselbst als Historiker und Publizist und verdient seine Brötchen als Journalist wider Willen. Redakteur der Zeitschrift *Streifzüge*. Diverse Veröffentlichungen, gem. mit Gerhard Schattauer Verfasser der Studie „Die Grünen in Österreich. Entwicklung und Konsolidierung einer politischen Kraft“, Wien 1996. Aktuell: Nikolaus Dimmel/Karl A. Immervoll/Franz Schandl (Hg.), „Sinnvoll tätig sein, Wirkungen eines Grundeinkommens“, Wien 2019.

Lizenz dieses Beitrags

Gemeinfrei

Gemeinfrei